

Kurse/Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenn wir wirklich verstehen, was vor sich gegangen ist, nicht nur am Sonntag und bei den Reichen.»

«Wie aber kann man das erreichen, wenn die Zeugnisse dieses Alltags fehlen?»

Geschichtliches Bewusstsein

«Es ist tatsächlich eine fast unmögliche Aufgabe. Ich arbeite gegenwärtig an einem Buch, das die Lebensbedingungen von *Frauen und Kindern* auf dem Land im letzten und vorletzten Jahrhundert darstellt. Man kann fast keine echten Dokumente dazu finden, da Frauen und Kinder in den Schriftstücken kaum eine Rolle spielen. Sie sind im geschichtlichen Bewusstsein sozusagen nicht existent. Und doch machten sie zusammen die Mehrzahl der Bevölkerung aus.» «In welchem Zusammenhang steht jetzt das, was du sagst, mit dem Schuldienst? Was und wie lernen hier die Schüler?»

Museum realistisch betrachten

«Es ist unsere Aufgabe, die Schüler – und die Lehrer – dazu anzuleiten, das Museum auf *realistische* Art zu betrachten. Du hast vorhin ein Problem ganz von selbst erkannt, indem du dich fragtest, wie weit eigentlich der Dorfbrunnen vom Haus entfernt war. Diese Frage wäre dir wahrscheinlich nicht in den Sinn gekommen, wenn du nicht versucht hättest, die beiden Wasserkessel zu tragen. Alle die Gegenstände hier im Raum sollen dazu dienen, solche Fragen zu *provizieren*. Wir lassen die Schüler einige Arbeiten ausführen, um dann darüber diskutieren zu können. Sie werden daraufhin das Museum schon mit ganz andern Augen betrachten als ein «Museums-Tourist».

Vorabdruck aus: Zeno Zürcher DIE SANFTEN WIKINGER

Dänemark macht Schule

Das Buch erscheint im Frühjahr 1981 im Zytglogge-Verlag Bern.

Die Wiedergabe dieses Ausschnittes aus dem Kapitel «Das unmuseale Museum» erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Kurse/Tagungen

28. Internationale Lehrertagung, 12.–18. Juli 1981 auf dem Herzberg bei Aarau.

Thema: *Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus*

Detailprogramme erhältlich ab Ende März 1981 beim Sekretariat SLV, Postfach 189, 8057 Zürich.

Schweizer Jugendfilmtage, 14.–16. Mai in Zürich.

Jungfilmer können ihre Werke vorstellen.

Auskünfte: Max Hänsli, Kürenbergstrasse 30, Zürich.

Es seien nochmals die verschiedenen Veranstaltungen der 18. *Didacta in Basel* vom 24.–28. März in Erinnerung gerufen (Messesekretariat, Postfach, 4021 Basel).

Osterferienfahrt nach Taizé, 20.–25. April 1981. Anmeldungen bis 10. April: Pia Hediger, Alpenstrasse 14, 6300 Zug.